

LOKALREDAKTION EBERBACH

So erreichen Sie uns:

Zustellung/Anzeigen: Neuer Markt 8
Telefon: 0 62 71 / 92 55-74 00
Fax: 0 62 71 / 92 55-974 00
E-Mail: anz-eberbach@rnz.de

Redaktion: Neuer Markt 13
Telefon: 0 62 71 / 92 55-74 50
Fax: 0 62 71 / 92 55-974 50
E-Mail: red-eberbach@rnz.de

Nette Leute und tolle Gespräche

Trotz Regen einiges los

Eberbach. (mabi) Trotz nasskalten Wetters war am Freitagabend beim von der Eberbacher Werbegemeinschaft (EWG) veranstalteten Event „Feuer und Flamme“ bis gegen 20.30 Uhr noch einiges los in der Stadt. Allerdings, laut Susanne Reinig von der EWG, mehr in den Geschäften als auf den Straßen. Die beiden Feuershows von Jeremy waren gut besucht; wenn auch lang nicht von so vielen Zuschauern, wie im vergangenen Jahr. Wegen des Dauerregens wurden auch nur wenige der Feuerschalen in der Stadt auf-



Jeremy trotz dem Regen. Foto: Felix Hüll

gestellt. „Aber es waren viele nette Leute unterwegs, und es gab tolle Gespräche“, sagt Reinig.



Mit bunten Laternen und farbenfrohen Regenschirmen ziehen Kinder und Eltern beim traditionellen Martinsumzug des Bürger- und Heimatvereins am Samstagabend durch die Straßen der Altstadt.



Nicole Geier als St. Martin führte den Zug auf „Uckwitz“ an; Pferd und Reiterin sind allerdings tiefend nass. Fotos: Barbara Nolten-Casado

Laternen und farbenfrohe Regenschirme

Wegen des Dauerregens hat der Bürger- und Heimatverein die Wegstrecke des Martinsumzugs am Samstag verkürzt

Von Barbara Nolten-Casado

Eberbach. Nein, Petrus hatte sich nicht erweichen lassen von den hoffenden Blicken, die man am Samstag aus Eberbach gen Himmel sandte. Der Dauerregen wollte sich einfach nicht vertreiben lassen. „Wir haben lange überlegt, ob wir den Martinsumzug stattfinden lassen sollen“, ließ der Vorsitzende des Bürger- und Heimatvereins Jens Müller verlauten. Aber dann dachte man sich: „Ziehen wir's durch.“ Und das war gut so, wäre die Enttäuschung doch sicher groß gewesen bei der beachtlichen Schar Kinder, die sich, begleitet von Papas und Mamas, Omas und Opas, mit bunten Laternen und far-

benfrohen Regenschirmen ausgestattet, pünktlich zum Abmarsch des Umzugs im Hof der Dr.-Weiß-Schule eingefunden hatte. Hier wurden sie von Jens Müller begrüßt. Ein von Tanja Wilbrand am Keyboard begleitetes erstes Laternenliedchen stimmte auf den Zug durch Eberbachs Altstadt ein. Mit trübendem Mantel und tropfendem Helm setzte sich Sankt Martin in der Person von Nicole Geier auf seinem edlen Braunen namens „Uckwitz“ vom RSC Pferdland Oberdielbach an die Spitze des Zuges. Als Schlusslicht fungierte „Nachtwächter“ Eugen

Emmig mit seiner Laterne. Aufgrund der widrigen Wetterverhältnisse wurde die ursprünglich vorgesehene Wegstrecke allerdings verkürzt: durch Torbogen und Pfarrhof ging's zunächst zum Alten Markt, wo eine „Joint Venture“ aus Bläsern der katholischen Pfarrkapelle und des Fanfarenzugs die bunte Schar vor dem Museum mit Martinsliedern erfreute.

Martinsmännchen frisch gebacken

Und schon ging es um die Ecke, die Hauptstraße hinunter, durch die Zwinggerstraße und zurück zum Schulhof. Dort verteilten Mitglieder des Bürger- und Heimatvereins die begehrten frisch ge-

backenen Martinsmännchen an die jungen Zugteilnehmer. Der Elternbeirat der Dr.-Weiß-Grundschule bewirtete mit Würstchen und Getränken. Doch noch war die Martinsfeier nicht zu Ende. Die kleine Ida Müller sprach ein Gedicht, ein Martinslied leitete über zur Szene, der der Heilige Martin von Tours seine Berühmtheit verdankt: Jens Müller erzählte die Geschichte vom römischen Offizier, der um das Jahr 334 mit dem Schwert seinen Mantel teilte, um einen Bettler am Wegrand mit dem wärmenden Teil vor dem Erfrieren zu retten. Nicole Geier agierte dabei als St. Martin, Lukas Müller war der Bettler. Dann hieß es: „Ich gehe mit meiner Laterne“ – nach Hause.

Fahrbahn wird erneuert

Lindach/Zwingenberg. Im Auftrag des Regierungspräsidiums Karlsruhe werden auf der B 37 zwischen dem Ortsausgang Lindach und dem Ortseingang Zwingenberg auf einer Länge von insgesamt 2,2 Kilometern Instandsetzungsarbeiten an der Fahrbahn durchgeführt. Die Bauarbeiten beginnen am morgigen Dienstag, 14. November, und werden voraussichtlich am Donnerstag, 30. November, beendet sein. Die Gesamtkosten der Baumaßnahme in Höhe von 650 000 Euro trägt der Bund.

Die Arbeiten sind laut Regierungspräsidium zur Beseitigung der Fahrbahnschäden infolge der Verkehrsbelastung und aus Altersgründen erforderlich. Am Dienstag soll die Baustelle eingerichtet werden. Danach werden Vorarbeiten durchgeführt.

Am Montag, 20., und am Dienstag, 21. November, ist vorgesehen, die Asphalt- und Binderschicht abzufräsen. Schließlich erfolgt von Mittwoch, 22., bis Freitag, 24. November, der Einbau der neuen Binderschicht und von Montag, 27., bis Mittwoch, 29. November, der Einbau der neuen Deckschicht.

Durch die ausreichende Breite der Bundesstraße können für den Bauablauf drei Fahrspuren gebildet werden. In einer Spur wird jeweils gearbeitet, während der Verkehr auf den zwei restlichen Spuren an der Baustelle vorbeigeleitet wird. Die Geschwindigkeit wird auf 50 Kilometer die Stunde beschränkt.

Ballermann von Mallorca an den Neckarstrand verlegt

KG Kuckuck eröffnet Kampagne mit vielen Gästen in der Stadthalle – Clubhotel, einige Promis und jede Menge Aktion

Von Marcus Deschner

Eberbach. Von Mallorca an den Neckarstrand verlegte die KG Kuckuck gestern den Ballermann. Da die mallorquinische Inselregierung die vielen Touristen dort nicht mehr haben wolle, gehe man in Eberbach mit einer exklusiven Clubanlage nun neue Wege, sagte Ralph Brenneis nach der Begrüßung der zahlreichen Gäste durch Kuckuckspräsident Udo Geilsdörfer in der Stadthalle. Und habe zum Beginn der fünften Jahreszeit nach „nächtelangen Sitzungen“ so einiges auf die Beine gestellt.

Der Mann hatte im „Clubhotel Liselotte von der Pfalz“ nicht zu viel versprochen. Denn schon kamen mit Michael Stellner, Uwe Bornmann, Joachim Becker und Lothar Münch vier ausgewiesene Sportler auf hauseigene Beachvolleyballfeld. Die baggerten und schmetterten unter den gestrengen Augen von Oberschiedsrichter Klaus Brenneis derart heftig, dass der zum Schluss die rote Karte zücken musste.

Sein geschäftliches (Un-) wesen trieb „in der alten Saufferstadt“ auch Karl alias Reinhard Wurm, der Strandverkäufer. Auch den Zeitgenossen, der sich auf der Insel noch Carlos nannte, hatten die neuen Reglementierungen der Spanier ins Neckartal verschlagen, wo er nun „mit legalen und illegalen“ Waren handelte. Die meisten trug er diskret unter seiner wei-



Tauchrektor Udo Geilsdörfer will seinem nicht sehr gelehrigen Schüler Sascha Back die Schönheiten der Unterwasserwelt beibringen. Doch der weiße Hai lauert. Foto: Marcus Deschner

ten Jacke. An den Neckar abgewandert waren auch einige musikalische Promis, die das Clubhotel in der weitläufigen Anlage zum Beben brachten. Wie beispielsweise DJ Ötzi in Gestalt von Markus Seip. Joachim Scheible versuchte, sich selbst das Surfen beizubringen. Und plumpste glatt ins Wasser, wo er fast noch vom Hai (Roger Sepp) gefressen worden wäre. Dem verhinderten Surfer halfen später die Baywatch-Talente Kai Bissdorf und Guido Wollkopf aus der Patsche. „Tauchrektor“ Udo Geilsdörfer wollte seinem

nicht immer sehr gelehrigen Schüler Sascha Back die Schönheiten der Unterwasserwelt beibringen. Das stellte sich als nicht minder gefährlich dar, denn schon wieder war der Hai im Anschwimmen. Nur mit viel Mühe gelang den zwei so Bedrängten das Entkommen vor dem Raubfisch.

Bei so viel Action auf dem Wasser und am Neckarstrand musste unbedingt etwas zur Entspannung her. Die kam dann prompt mit Mickie Krause (Matthias Bayer), der lautstark „Sie hat nur noch die

Schuhe an“ trällerte. „Spanische Spezialitäten, die Ihresgleichen suchen“ hatten Clubmoderator Ralph Brenneis und Elf-Sterne-Koch Javier cocinero Don Juan De Fiesta Mexikana (Jens Müller) den Gästen versprochen. Doch leider waren Lachs, Hummer, Tintenfisch und ähnliche Delikatessen gerade ausgegangen. Also stieg man „ganz flexibel“ auf Lewerworschd und Handkäs um.

„Kotzproben“ der heimischen Spezialitäten verteilten die Adjutanten des Elf-Sterne-Kochs, Diego Gran Reserva (Dirk Müller) und Andrés El Capitano (Andreas Kappes) an die hungrigen Besucher in Saal. Und zogen es vor, den edlen Nachtisch in der Küche lieber selbst zu verspeisen. Als sie das ihrem Chef beichteten, wurden sie mit dem überdimensionalen Kochlöffel fortgejagt.

Doch Schwamm drüber, denn die gastronomische Panne bügelte eine musikalische Lichtgestalt rasch wieder aus. Mit dem „König von Mallorca“ Jürgen Drews (Markus Scheurich) kam ein weiterer C-Promi ins Spiel.

Philipp Sauer, Fabienne Kaufmann, Rebekka Rechner, Leonie Reinig, Lilith Back, Jil Helsper, Sina Schreieck, Sebastian Reinig, Lea-Marie Weber, Celine Wirtz, Ben Lenz, Marlon Schölich, Majen Schüssler und Lena Schramm leiteten mit einem Clubtanz das Finale ein. Der ganze Saal stand auf und machte begeistert mit.

Schnee und Eis



(mabi) Der erste Schnee in dieser Saison in der höheren Regionen bescherte den Autofahrern gestern auch gleich jede Menge Verkehrsbehinderungen. Unser Winterbild entstand nachmittags in Moosbrunn. Foto: Stefan Weindl

Am Freitag war „Hochzeit“

Schifferverein stellt neuen Schiffermast in der Neckaranlage auf

Eberbach. (MD) Mit vereinten Kräften stellten Mitglieder des Schiffervereins 1351 Eberbach am Freitag den neuen Schiffermast in der Neckaranlage auf. Das rund 20 Meter hohe Exemplar besteht aus zwei Stahlrohren und wurde von einer Hirschhorn Stahlbaufirma in etwa vierwöchiger Arbeit angefertigt. Um die Rohre in der Horizontalen zu verbinden, wurde ein Autokran eingesetzt. „Dann war die Hochzeit“, erklärte stellvertretender Vorsitzender Ludwig Neuer und meinte damit das Zusammenschrauben der Stücke. An die kam noch eine Querstange, die „Rahe“ dran. Gegen Mittag war es dann soweit. Mittels der dort stationierten Winde wurde der neue Mast hochgezogen. Vereinsvorsitzender Helmut Raab hisste sichtlich stolz die Deutschlandfahne. Weitere Fahnen sollen zunächst seinen Angaben zufolge

nicht hochgezogen werden. Denn der rund hundert Mitglieder zählende Verein will, wie in der Vergangenheit auch, den Masten wieder in weihnachtlichem Lichterglanz erstrahlen lassen. Die Mastspitze zielt als Wetterfahne mit einem schwarzen Eber aus Blech auch künftig das Eberbacher Wahrzeichen.

Das Aufstellen der Schiffermasten an dieser exponierten Stelle hat beim Verein bereits Tradition. Denn bereits 1951 wurde zum 600-jährigen Bestehen der Zunft dort ein solcher errichtet. 1972 ersetzte diesen dann ein „Nachfolger“ aus Lärchenholz. Der wurde damals dem Verein von der Stadt spendiert. Der Stamm lagerte nach Überlieferungen älterer Vereinsmitglieder zwecks Haltbarmachung nach dem Schlagen im Wald zwei Jahre in der Itter. Gewartet wurde der Mast regelmäßig im Dreijahrestur-



Mit vereinten Kräften stellten Mitglieder des Schiffervereins 1351 Eberbach am Freitag in der Neckaranlage den neuen Mast auf. Foto: Marcus Deschner

nen. Da dieser Holzmast aber dann auch in die Jahre gekommen und sogar an manchen Stellen morsch geworden war, wurde er im Sommer von Vereinsmitgliedern zu Boden gebracht und in Stücke zer-

sägt. Man einigte sich dann im Verein, den „Nachfolger“ aus Stahlrohren bauen zu lassen. Im Frühjahr will man die verzinkten Rohre noch streichen. Dann soll's eine Einweihungsfeier geben.